

Zwei Altarleuchter, Zinn, 546 mm hoch, 195 mm Fußweite. Die Tülle 17 cm weit. Die Profilierung ist noch gotisch und weist auf den Anfang des 16. Jahrhunderts. In der Begräbniskirche.

Schüssel (Fig. 17), Kupfer, getrieben, Boden und Mantel versilbert, 46 cm innerer, 62 cm äußerer Durchmesser, 12 cm tief. Auf dem Boden der Doppeladler mit Krone, in einem Lorbeerkranz; auf der Umrandung der Spruch:

Wer . Got . Vertravt . Hat . Wolgebavt . Im . Himel.

Auf dem äußeren Rande die Inschrift:

Ora . et . labora . deo . comenda . Hans . Davit . Gindel 16 . 74.



Fig. 16 Bischofswerda, Marienkirche, Taufbecken.

Im Mantel gewundene Buckel. Hervorragende Arbeit der angegebenen Zeit; 1814 für die Begräbniskirche geschenkt, ursprünglich wohl nicht für kirchliche Zwecke bestimmt.

Abendmahlkelch, Silber, völlig vergoldet, 25 cm hoch, 141 mm Fußweite, 114 mm Kelchweite. Stiel sechseckig, mit barockem Knauf, Fuß flach sechspalmsförmig. Auf dem Leib eingraviert Christus, das Lamm tragend, und die Inschrift: Kirche Bischofswerda | 1731.

Taufbecken, Zinn, 64 cm im Durchmesser, 8 cm hoch. Auf dem schmalen Rande bez.: Wie viel euer getauft sind usw. Gal. III. v. 27. Als Bodeneinlage hatte es früher ein gegossenes zinnernes Relief, 415 mm Durchmesser. Johannes, in der Mitte stehend, tauft Christus im Jordan; auf der anderen Seite zwei knieende Engel unter Palmen. Jetzt in der Sakristei. Geschenk des